



Rotary Bericht Nr. 44 vom 03.05.2010

Thema: Rotary Update – Die Geschichte meines Lebens

Referent: Rot. Hugo-Paul Gutzwiller

Rot. Hugo-Paul Gutzwiller machte 1949 in Basel die Matura (Typus B). Anschliessend studierte er an der ETH Zürich Vermessungstechnik. 1953 schloss er sein Studium mit dem Titel dipl. ing. ETHZ ab, was in der heutigen akademischen Terminologie einem Master of science entspricht.

1. Studium

Sein Studium umfasste die Fachgebiete niedere und höhere Geodäsie (Wissenschaft von der Ausmessung und Abbildung der Erdoberfläche), die Photogrammetrie (Bestimmung der Lage oder der dreidimensionalen Lage eines Objektes mit Hilfe von Bildern), die Kartographie (Darstellung der Erdoberfläche in topografischen und thematischen Karten), die Geophysik (Erforschung der physikalischen Vorgänge und Eigenschaften der Erdkruste und des Erdinneren), die Hydrographie (geografische Wasserkunde - Erscheinungsformen, Eigenschaften, Vorkommen, Verbreitung und Haushalt des Wassers über, auf und unter der Erdoberfläche) und das Markscheidewesen (mit dem Bergbau zusammenhängende planerische und vermessende Tätigkeit).

Jahrelang blieb Rot. Hugo-Paul Gutzwiller mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich verbunden, so arbeitete er unter anderem als Assistent am geodätischen Institut, als Forschungsmitarbeiter, als Mitglied der geodätischen Kommission und als Beauftragter für den Mattmark für die ETHZ. Zentral war für ihn immer die vierte Dimension (Ortsbestimmung mit Hilfe der Zeit) in der Geodäsie.

2. Berufliche Tätigkeit

Seine berufliche Tätigkeit gliedert der Referent wie folgt:

Phase 1 (1954 – 1968):	Operationell
Phase 2 (1968 – 1976):	Beratend vor Ort
Phase 3 (1976 – 1992):	Beratend im diplomatischen Umfeld
Phase 4 (1992 – 2000):	Rückzug auf Beratungsmandate

2.1 Operationelle Phase (1954 – 1968)

Als Leiter Vermessung arbeitete Hugo-Paul von 1957 – 1958 in Syrien. Zusammen mit seinem Projektteam entwickelte er in Mehrardeh topografischen Planunterlagen für die Be- und Entwässerungskanäle von Strassen und Staudämmen.



Die nächste Station war Malaysia. Hier widmete sich der Referent als Missionschef im Auftrag verschiedener Büros und der Central Electricity Board of Malaya der Vermessung der Cameron Highlands.



1960 erfolgte die Ernennung zum Abteilungsleiter Topografie durch die National Iranian Oil Company. Sein Aufgabenbereich umfasste die Erstellung geodätischer und topografischer Unterlagen für die geologische Exploration (Erschliessung von Rohstoffvorkommen). Als Abteilungsleiter beschäftigte sich Rot. Gutzwiller auch mit der Kartographie und der Reproduktion. Beteiligt war er unter anderem auch am Bau eines Staudamms, der den schweizerischen Sicherheitsstandards sicher nicht standgehalten hätte, jedoch heute noch in Betrieb ist! 1964 erfolgte eine abenteuerliche Heimreise aus dem Iran, die mehrere Monate dauerte.



Die Auftraggeber Geotronics Inc, US Army Map Service und Edareh Geografije Arteshi ernannten ihn 1965 zum Chefingenieur für das NE Iran Projekt. Das Projektteam beschäftigte sich mit der Erstellung von geodätischer Infrastruktur für die Neukartierung 1:100'000. Der Auftrag umfasste ein riesiges Gebiet, das nur mit dem Helikopter zu bewältigen war. Gearbeitet wurde mit einem sogenannten Poligonzug (Zusammensetzung eines Weges aus endlich vielen Geradenstücken). Diese Arbeit mit Planung der Helikoptereinsätze und Standortwahl der Basislager lehrte Hugo-Paul schnell und effizient zu organisieren. Während des Einsatzes stiess man auf Gebirgsketten, die auf keiner Karte zu finden waren.

2.2 Beratend vor Ort

1968 bestimmten die United Nations Hugo-Paul Gutzwiller zum Expert of Geodesy. In Ost-Pakistan befasste er sich im Auftrag der United Nations und der pakistanischen Regierung mit dem Projekt Strengthening the Dacca Branch of the Survey of Pakistan. Hauptsächlich beschäftigte man sich mit der Erfassung der geodätischen Infrastruktur. Risikobehaftete Arbeiten, wie das Erklimmen von meterhohen Türmen ohne Sicherung gehörten zum Projektalltag. In der Schweiz würde heute wohl jeder SUVA-Inspektor diese Arbeiten unverzüglich einstellen.



Als nächstes Projekt nahm er 1971 das Strengthening the Sudan Survey Departement in Angriff. Im Auftrag der UN und der Sudanesischen Regierung widmete er sich als Senior Topographic Adviser der Initialisierung einer neuen Landeskarte 1:50'000. Im Einsatz war er in den Gebieten von Nyala – El Fasher, El Obeid, Omburman, Albara, Kassala und Haya.



1976 beordnete ihn die Vereinten Nationen zurück ins Headquarter nach New York. Damit endete die Phase der beratenden Tätigkeit vor Ort.

2.3 Beratend im diplomatischen Umfeld

Innerhalb der Vereinten Nationen erhielt Rot. Hugo-Paul Gutzwiller zu Beginn die Stellung eines internationalen Kommissärs. Anschliessend folgte die Ernennung zum Technical Adviser in Cartography and Surveying und am Ende seiner Tätigkeit wirkte er als Senior Interregional Adviser. Zu seinem Aufgabenbereich gehörten einerseits die Beratung der Mitgliedländer und andererseits die Akquisition, Koordination und Überwachung von Entwicklungshilfe-Projekten.

Sein weg führte ihn über den Nahen Osten, Afrika, Lateinamerika bis in den Fernen Osten. Eindrücklich schildert Rot. Hugo-Paul Gutzwiller von den Begegnungen mit Mensch und Natur. Durch seine Tätigkeit hat er Freunde auf der ganzen Welt gefunden, kriegerische Auseinandersetzungen miterlebt, schwere Krankheiten überwunden und unvergessliche Bilder mit seiner Kamera festgehalten. Hervorzuheben ist die Fotografie der afghanischen Gebirgskette. Beim Anblick dieser zerklüfteten Felsen stellt sich berechtigt die Frage, wie die US Truppen in diesen Bergen die Taliban bekämpfen möchten. Aufnahmen wie der Mount Everest aus einem Flugzeug, die unendlichen Reisfelder im Fernen Osten und die verbogenen Eisenbahnschienen in Lateinamerika unterstreichen die erlebnisreiche Karriere von Rotarier Paul-Hugo Gutzwiller.

2.4 Rückzug ins Privatleben – Beratungsmandate

1992 erfolgte der Rückzug ins Privatleben. Paul-Hugo Gutzwiller arbeitete jedoch auf Mandatsbasis weiter für die UNO im Headquarter in New York, in Indien und im Iran. Für Carl Zeiss, einem Unternehmen für elektronische Visualisierung, war er in Laos; Vietnam, Bangladesh, Iran, Cambodia, Bahrain und für die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD) tätig.

Für die Hansa Luftbild, einem Unternehmen der Geoinformation, engagierte er sich wiederum in Laos und für die IBRD. Mit diesem Unternehmen war er auch beteiligt an der Erarbeitung einer Offerte für die Ausarbeitung einer Karte für den Kanton Wallis. Der Auftrag wurde jedoch an einen Mitbewerber vergeben.

Es folgten noch weitere Mandate für die NRW in Signapore und Vietnam, die EU und das DEZA in Ungarn, die Aerophotos di Mexico in El Slavador und für die IBRD und letztendlich für die A. Gross SA in Slowenien.

Auf die Frage weshalb, sich so ein weitgereister Mann ausgerechnet in Brig niederlässt, gibt es eine logische Antwort. Die Ehefrau von Paul-Hugo Gutzwiller ist eine waschechte Brigerin, und die Gutzwillers sind es gewohnt, ihren Frauen zu folgen.

In Zusammenarbeit mit dem Mengis Verlag ist ein Buch über das Leben und Schaffen von Paul-Hugo Gutzwillers geplant. Dieses Buch wird stark von seinem Lebensmotto „Der Drachen steigt gegen den Wind“ geprägt sein.

Aufgrund dieses Rotarischen Updates darf man einer allfälligen Buchvernissage mit Spannung entgegensehen. Das Buch dürfte zur Pflichtlektüre eines jeden Rotariers werden.

Brig, 05.05.2010



Rot. René Loretan